

**Kadettenschülerinnen von Moskau: Im Gleichschritt, marsch!**

Seit meiner Geburt wohne ich in Pasing-Obermenzing und kenne die Graffitis des Osttunnels, seitdem ich das erste Mal durch diese Unterführung gelaufen bin. Auch wenn die Unterführung möglicherweise etwas dunkel ist, liegt das eher daran, dass sie kaum beleuchtet wird, weil keine Lampen mehr **30** \_\_\_\_\_ sind, seitdem die Baustelle existiert.

Ich selbst mag die Unterführung sehr und schätze die Graffitis, denn sie sind wahrscheinlich genauso alt wie ich. Sie sind kreativ und künstlerisch wertvoll. Vor allem erinnern sie **31** \_\_\_\_\_ eine andere Zeit, wo Graffiti mal mehr waren als nur Schriftzüge oder auch „ACAB“ an eine Wand zu schmieren. Alleine die Tatsache, dass diese Graffitis schon so lange bestehen, ist ein **32** \_\_\_\_\_, dass andere Sprayer sie schätzen und sich nicht an Ihnen vergriffen haben.

Aber jetzt ist geplant, diese alten Werke mit 75 000 Fliesen zu überdecken. Ich bin über diese Idee **33** \_\_\_\_\_. Und ich frage mich ernsthaft nach dem Sinn des **34** \_\_\_\_\_. Wie schnell werden diese Fliesen grau werden und die Unterführung wird wieder zu einer dunklen, schmutzigen Wegstrecke? Wie schnell wird an den Fliesen wohl wieder so ein Schriftzug oder auch "ACAB"

**35** \_\_\_\_\_?! Ein Beispiel dafür ist eben auch der renovierte U-Bahnhof der „Münchner Freiheit“, der schon wieder in altem Grau erstrahlt.

Diese Graffitis im Tunnel sind meiner Meinung nach Kunst und sollten den Respekt bekommen, den sie verdient haben, da sie sicher mehr als 20 Jahre alt sind. Man sollte sich lieber **36** \_\_\_\_\_, diese Werke aufzupolieren.

Вставьте пропущенное слово.

1. Bewerben.
2. Schämen.
3. Melden.
4. Überlegen.